

Markt Thüngen



Niederschrift über die 1. Sitzung des Marktgemeinderates am Montag, 12. Januar 2015 im Sitzungssaal des Rathauses Thüngen

1. Bürgermeister Lorenz Strifsky begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit nach Artikel 47 (2) GO fest.

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung:

1. Integriertes ländliches Entwicklungskonzept "Unteres Werntal", Beitritt; Beratung und Beschluss

Sachverhalt:

1. Bgm Strifsky begrüsst Herrn Eisentraut vom Amt für ländliche Entwicklung sowie Herrn Rüb von der VGem und erläutert den Sachstand zum „Integrierten ländlichen Entwicklungskonzept Unteres Werntal“. Er stellt die bisherigen Beratungen dar, und erklärt, dass die Stadt Karlstadt einen Beschluss über die Mitwirkung des Marktes Thüngen bei diesem Projekt benötigt, um einen Vertrag mit der BBV LandSiedlung für das Entwicklungskonzept Unteres Werntal bis zu einem Auftragswert von 53.000 Euro und einer Flächenmanagement-Datenbank bis zum Auftragswert von 20.000 Euro vergeben zu können.

Finanzielle Auswirkungen:

Die gemeindlichen Kosten bewegen sich vorläufig bei 1.642,24 Euro für das Entwicklungskonzept und vorläufig 619,71 Euro für die Datenbank. Gesamtkosten also vorläufig 2.261,95 Euro. Die Förderung beträgt vorläufig 75 % der Gesamtkosten.

Beschlussvorschlag:

Der Marktgemeinderat Thüngen beschließt die Teilnahme am Integrierten ländlichen Entwicklungskonzept „Unteres Werntal“ und bevollmächtigt die Stadt Karlstadt den Vertrag mit der BBV Land Siedlung bis zu einer Auftragssumme von 53.000 Euro für das Konzept und bis 20.000 Euro für die Datenbank abzuschließen

Diskussionsverlauf:

Herr Eisentraut erläutert die Notwendigkeit eines Flächenmanagement für die Umsetzung des Entwicklungskonzeptes. Alle Informationen über die Infrastruktur des Ortes wie z. B. Schulen, Kindergärten, Ärzte, Einkaufsmöglichkeiten sowie Leerstände etc. werden in einer Datenbank gesammelt und ausgewertet. Er plädiert für ein einheitliches System für alle Mitglieder der kommunalen Allianz, da die gesammelten Daten für den gesamten Raum von Karlstadt bis Arnstein einschließlich Eußenheim und Gössenheim für das Konzept ausgewertet werden. Die hierfür benötigte Datenbank ist bereits bei der Verwaltungsgemeinschaft Zellingen vorhanden und die Dateneingabe soll durch die Verwaltung erfolgen, da die zum Teil personenbezogenen Informationen dem Datenschutz unterliegen. Die Mitarbeiter des Büros, welches mit der Konzepterstellung beauftragt wird, sind dann für die Auswertung und Visualisierung zuständig.

Herr Rüb erklärt, dass die in der Verwaltungsgemeinschaft Zellingen vorhandene Datenbank für die Grundstücksverwaltung vierteljährlich aktualisiert wird, über ein eigenes Programm für

Flächenmanagement verfügt und über eine Schnittstelle mit dem Einwohnermeldewesen verknüpft ist. Auf dieser Grundlage können bereits diverse Auswertungen dargestellt werden, jedoch müssten diese noch mit den Daten der anderen Kommunen zusammengefasst werden. Herr Rüb empfiehlt dem Ratskollegium, diesen Schritt zu gehen, damit der Markt Thüngen für die Zukunft gerüstet ist.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat Thüngen beschließt die Teilnahme am Integrierten ländlichen Entwicklungskonzept „Unteres Werntal“ und bevollmächtigt die Stadt Karlstadt den Vertrag mit der BBV Land Siedlung bis zu einer Auftragssumme von 53.000 Euro für das Konzept und bis 20.000 Euro für die Datenbank abzuschließen

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

**2. Antrag des evangelischen Pfarramtes auf einen eigenen Stromanschluss für die St. Georgskirche;
Beratung und Beschluss**

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 01.12.2014 beantragte Herr Pfarrer Reiner Apel einen Stromanschluss für die neue elektrische Sitzheizung in der Kirche. Da die Stromversorgung für das Kirchengebäude über den Anschluss des Gemeindehauses erfolgt, müsste dieser umgebaut werden. Durch einen direkten Stromanschluss im Kirchturm könnte der kostenintensive Umbau der Stromverteilung und eine notwendige Verbindungstrasse zwischen den zwei Gebäuden vermieden werden.

Herr Schiff von der Energieversorgung erklärte, dass gemäß geltender Satzung lediglich ein Stromhausanschluss pro Grundstück vorgeschrieben ist. Allerdings handelt es sich hier um einen Sonderfall, da für die Kirche und das Gemeindehaus zwei Hausnummern existieren.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat stimmt einem zweiten Stromhausanschluss für das Grundstück zu. Die Energieversorgung Karlstadt wird beauftragt, einen Stromanschluss für die St. Georgskirche zu installieren. Da es sich hierbei um zwei separat genutzte Gebäude mit zwei verschiedenen Hausnummern handelt, erfolgt diese Entscheidung satzungsgemäß. Die Kosten in Höhe von ca. 2.500 Euro trägt die Gemeinde.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

**3. Benutzungsbedingungen für die Anmietung der Fingerallee;
Beratung und Beschluss**

Sachverhalt:

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt.

**4. Jahresrechnung 2013;
örtliche Rechnungsprüfung;
Terminfestlegung**

Sachverhalt:

Die Jahresrechnung 2013 wurde von der Verwaltung erstellt und kann der örtlichen Prüfung gemäß Art. 103 Abs. 4 GO unterzogen werden.

Der Marktgemeinderat überstellt die Jahresrechnung 2013 dem Rechnungsprüfungsausschuss zur Vornahme der örtlichen Prüfung gemäß Art. 103 Abs. 4 GO.

Beschluss:

Den Termin für die Rechnungsprüfung wird der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Günter Morgenstern, festlegen. Die Einladung erfolgt rechtzeitig.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

5. Energiecoach; Bewerbung bei Regierung von Unterfranken; Beratung und Beschluss

Sachverhalt:

Im Schreiben vom 02.12.2014 teilt die Regierung von Unterfranken mit, dass die Gemeinden sich um einen Energiecoach bewerben können. Es ist vorgesehen, dass etwa 20 Gemeinden im Jahr 2015 und etwa 10 Gemeinden im Jahr 2016 für ein Coaching ausgewählt werden. Ziel des Energiecoachings ist eine Initialberatung von Gemeinden und das Aufzeigen von Möglichkeiten der aktiven Beteiligung der Gemeinden an der Umsetzung der Energiewende mit regionaler Orientierung. Der Energiecoach soll unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten Handlungsmöglichkeiten zur Energieeinsparung, zur Verbesserung der Energieeffizienz und zum Einsatz Erneuerbarer Energien aufzeigen. Unter anderem soll auf die Themen Energienutzungsplan, Energiemanagement für kommunale Gebäude und Anlagen, Bürgerberatung und Bürgerengagement, Fördermöglichkeiten, planungsrechtliche Instrumente sowie Strategien zur Nutzung der Potenziale für Erneuerbare Energien eingegangen werden.

Hierzu wird der Energiecoach in den ausgewählten Gemeinden Erhebungen durchführen und mit den örtlichen Akteuren in Kontakt sein. Die Ergebnisse dieser Erhebungen wird im Gemeinderat vorgestellt und in einem Kurzbericht dokumentiert.

Den ausgewählten Gemeinden entstehen keine Kosten für die Inanspruchnahme der Dienste des Energiecoaches.

Beschluss:

Der Markt Thüngen bewirbt sich um einen Energiecoach. Die Verwaltung wird beauftragt, den Bewerbungsbogen bei der Regierung von Unterfranken einzureichen.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

6. Informationen des 1. Bürgermeisters

Sachverhalt:

a) Sanierung Bauhof; Sachstand

Der Umbau der ehemaligen Raiffeisenhalle geht voran, die Zwischenwände sind bereits gemauert. Die Räumung der Lagerhalle durch den Mieter erfolgt in den nächsten Tagen.

Abstimmungsergebnis: o. A.

7. Kurze Anfragen

Sachverhalt:

a) Faschingsveranstaltungen

Marktgemeinderätin Kathrin Schilling erkundigt sich im Auftrag der TCA, ob die Toiletten im Feuerwehrhaus während des Faschingszuges genutzt werden können und wer für die Reinigung des Planplatzes zuständig ist. Außerdem möchte die TCA die Pavillons der Gemeinde mieten.

Bürgermeister Lorenz Strifsky stimmt einer Nutzung der Toiletten zu. Frau Schilling möchte sich wegen der Herausgabe der Pavillons mit Bauhofmitarbeiter Hubert Druschel in Verbindung setzen. Die Reinigung des Planplatzes nach dem Faschingszug wird durch die Bauhofmitarbeiter erfolgen.

Abstimmungsergebnis: o. A.

b) Betriebsbesichtigung bei Firma SchmitterGroup

Marktgemeinderat Bernd Müller fragt nach, ob der Termin für die vorgesehene Werksbesichtigung bereits feststeht.

Bürgermeister Lorenz Strifsky wird einen Termin mit dem Vorstand der SchmitterGroup, Herrn Marco Schmidt, vereinbaren.

Abstimmungsergebnis: o. A.

**8. Sitzungsniederschrift vom 10.11.2014 und 29.11.2014
Genehmigung**

Beschluss:

Der Marktgemeinderat genehmigt die Sitzungsniederschrift vom 10.11.2014 mit folgenden Änderungen:

Seite 18, TOP 10a: Marktgemeinderat „Bernd Müller“ einfügen

Seite 18, TOP 10b: Datum ändern – 19. November 2014

Abstimmungsergebnis: 9 : 0

1 Stimmenthaltung von Marktgemeinderat Bernd Müller

Beschluss:

Der Marktgemeinderat genehmigt die Sitzungsniederschrift vom 29.11.2014 ohne Änderungen.

Abstimmungsergebnis: 9 : 0

1 Stimmenthaltung von Marktgemeinderat Bernd Müller

Nichtöffentliche Sitzung: